Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

94 (21.4.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 94 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 21. April 1864.

Deutschland.

Dresden, 16. Apr. Das „Dresden. Journ." tritt offiziös der Auffassung einiger Blätter, namentlich der Wiener „Presse" entgegen, „nach welcher der Bund die bisher von ihm vertheidigte Rechtsanschauung aufgegeben und sich der Politik der deutschen Großmächte gewissermaßen zur Verfügung gestellt hätte." Das Organ des Hrn. v. Beust will verhüten, daß „solche Auffassung tiefer in die öffentliche Meinung eindringe", und „beeilt sich" daher, folgende „Aufklärungen" zu geben:

Es ist bekannt geworden, daß auf den am 19. Febr. geschlossenen Würzburger Konferenzen ein Antrag vereinbart wurde, der von Bayern in der nächsten Sitzung der Bundesversammlung eingebracht werden sollte und darauf hinauslief, daß über die Erbfolge-Frage binnen kürzester Frist am Bunde abgestimmt werden sollte. Indeß ward dieser Antrag in der nächsten Bundestags-Sitzung nicht eingebracht. Es konnte dadurch natürlich das einheitliche Auftreten der an den Würzburger Konferenzen Theil nehmenden Regierungen nicht gefördert werden; verschiedene Strömungen ließen sich bereits erkennen, und der Mangel der verabredeten bayrischen Initiative trug dazu bei, den Erfolg einer Abstimmung über die Erbfolge-Frage unsicherer als bisher zu machen. Erst in der Sitzung der Bundesversammlung am 12. März kam der Antrag Bayerns zur Vorlage, aber auch jetzt ging der Hauptzweck desselben dadurch verloren, daß Bayern auf Abstimmung darüber binnen acht Tagen nicht bestand. So verfiel der Antrag gleich so manchem andern einer geschäftlichen Behandlung, die durch die entgegenwirkenden Einflüsse der Sache allen unmittelbaren Erfolg nehmen konnte. Wir sind weit entfernt davon, Bayern über diese Verzögerung einen Vorwurf zu machen. Die Gründe, welche Bayern bewogen, also zu handeln, sind schwerwiegende. Die Befürchtungen Bayerns, der Antrag möchte keine Majorität finden und dadurch die Haltung des Bundes zu einer sehr schwankenden und ungewissen, allen Eventualitäten künftiger Verhandlungen und Aktionen gegenüber gestempelt werden, waren gewiß achtungswerther Natur. Bayern glaubte dem Bund eine mögliche Bloßstellung in der Rechtsfrage ersparen zu müssen und von der Zukunft eine günstigere Konstellation am Bund erwarten zu können. Indeß sind wir der Meinung, daß der mehrerwähnte Antrag, unmittelbar nach den Würzburger Konferenzen gestellt, als ein starker Impuls für den Bund wie für die Nation noch die meisten Chancen gehabt haben würde, während seine Verzögerung und endlich sein Uebergang in die geschäftlichen Weitläufigkeiten das Einverständniß unter den Regierungen lockern und die öffentliche Meinung kalt lassen mußte. Beides hat sich denn auch gezeigt. Die letztere zeigt sich wenig befriedigt und der Antrag Hessen-Darmstadts wegen Anschlusses des Bundes an die Aktion der Großmächte in Schleswig bewies, daß die in Würzburg noch herrschende Einmüthigkeit einen bedenklichen Riß bekommen hatte.

Als die Dinge am Bund sich in dieser Lage befanden, kam die Konferenzeinladung. Man wird sich erinnern, daß das erste englische Konferenzprojekt, welches zur Basis das Londoner Protokoll genommen hatte und an verschiedenen Bedenken der Mächte scheiterte, für den Bund eine Theilnahme nicht aufgestellt hatte. Das jetzt zur Ausführung kommende neue Projekt vermied jede Basis, man müßte denn die Worte „zum Zweck der Wiederherstellung des Friedens" in der englischen Einladung für eine solche halten. Wenigstens würde diese Basis keinen Theilnehmer präjudiziren, ja kaum von einer Macht abgewiesen werden können, die nicht als Unruhestifterin vor Europa erscheinen will. Von Anfang an ist es die Ansicht Sachsens gewesen, daß der Bund an einer solchen Konferenz Theil nehmen dürfe und müsse, da ihm dadurch Gelegenheit gegeben werde, selbst die deutschen Rechte und Interessen im Kreise der Großmächte zu verfechten, und mit der Theilnahme des Bundes ein wichtiges Präcedenz für seine Kompetenz in Sachen des europäischen Völker- und Staatsrechts gegeben sei. War es daher von hoher Wichtigkeit, daß der Bund in einer Konferenz vertreten war, mußte es auch von Wichtigkeit erscheinen, daß überhaupt eine Konferenz, in der Deutschland seine von der Politik der deutschen Großmächte unabhängige Stimme erheben könnte, zusammen kam, dann erschien es Sachsen auch als ein Gebot politischer Klugheit, nichts zu thun, was die Theilnahme des Bundes an der Konferenz hätte vereiteln, oder die Konferenz selbst unmöglich machen können. Bei dieser Sachlage mußten die Bedenken, welche Bayern selbst früher dagegen gehabt hatte, auf Abstimmung über die Erbfolge-Frage am Bunde zu dringen, nur um so gewichtiger der Konferenzfrage gegenüber erscheinen. Die Ungewißheit, welche früher bezüglich des Ausfalls einer solchen Abstimmung geherrscht hatte, war heute jedenfalls dieselbe, und man stand somit der Alternative gegenüber, entweder eine ungünstige Entscheidung zu provoziren, oder im umgekehrten Fall einen Konflikt herbeizuführen, der wahrscheinlich mit einem Protest der deutschen Großmächte gegen den Eintritt des Bundesbevollmächtigten in die Konferenz geendigt haben würde. Aus diesem Grunde hat die sächsische Regierung dem neuesten bayrischen Separatvotum sich nicht angeschlossen, durch ihr eigenes Votum aber der Voraussetzung zu begegnen sich bemüht, als sei dadurch, daß jenes Separatvotum in einer vorauszusehenden Minorität blieb, über die in demselben angeregten folgenreichen Fragen selbst bereits abgestimmt worden.

Dem vom Bund Gewählten ist der Gedankengang zu wohl bekannt, welcher in Deutschland bei Regierungen und Völkern fast ausnahmslos herrscht, als daß es nöthig wäre, denselben durch eine Instruktion seinem Gedächtniß einzuprägen. Seine Aufgabe in dieser Angelegenheit liegt so klar vor Augen, daß Niemand über die Zwecke seiner Wirksamkeit in Ungewißheit sein kann. Nicht um in dieser Wirksamkeit irgendwie eine Wendung vorzubereiten, hat Sachsen gegen die von Bayern für die Instruktion gestellten Anträge gestimmt, sondern lediglich, um dem Bundestags-Bevollmächtigten den Boden einer umfassenden Thätigkeit in der Konferenz zu bewahren, sowie vom Bund eine mögliche, unmittelbar vor der Konferenz sehr schädliche Bloßstellung abzuwenden. Wir dürfen uns der Ueberzeugung hingeben, daß viele deutsche Regierungen in gleicher Absicht gestimmt haben, und sehen uns darin befestigt, indem wir die Stimmenzahl in's Auge fassen, welche bei der Wahl des Bevollmächtigten auf einen Staatsminister gefallen sind, der unumwunden seinen Standpunkt offen dargelegt hat. Jedermann weiß, was er von ihm zu erwarten hat, und dies ist in einer solchen Herzenssache der deutschen Nation sicher mehr werth, als die gemessenste Instruktion. Gott segne seine Wirksamkeit! — in diesen Ausruf stimmen heute wohl alle deutschen Vaterlandsfreunde ein.

Dänemark.

Kopenhagen, 15. Apr. Das Marineministerium bringt zur öffentlichen Kunde, daß außer den Häfen und Einläufen, welche in Folge früherer Bekanntmachungen blokirt sind, Danzig und Pillau vom 19. d. M. an werden blokirt werden. Es ist dies den Repräsentanten der neutralen Mächte am königl. Hofe mitgetheilt worden und diese Bekanntmachung wird von den Lootsen den Schiffen mitgetheilt werden, welche ihre Hilfe bei der Passage durch den Sund und die Belte in Anspruch nehmen. — Nach der Riber „Stiftszeitung" sind am 10. d. M. zwei österreichische Soldaten nach Ribe gekommen und zum konstituirten Bürgermeister gegangen, um ihm mitzutheilen, daß sie Ordre hätten, ihn mit sich zum General Gablenz zu führen, wo er die Erklärung abgeben solle, ob in der Stadt dänisches Militär sei oder nicht, da man vermuthe, es gingen in Ribe dänische Soldaten verkleidet umher. Der Bürgermeister fand sich übrigens nicht befugt, ihnen zu folgen, weil er vor dem General in Kolding keine andere Erklärung als vor diesen beiden österreichischen Soldaten abgeben könne; er weigerte sich auch deßhalb mitzugehen, weil man ihm keine schriftliche Arrestordre vorzeigen konnte. „So wird feindliche Einquartierung folgen," war die Antwort der Oesterreicher; über die Stärke dieser Einquartierung wußten sie jedoch keinen Bescheid zu geben.

Die St.-Johannis-Loge hierselbst hat in Folge des Todes König Friedrich's VII. (Generalgroßmeisters der sämmtlichen Freimaurerlogen Dänemarks) eine Gedenkmedaille prägen lassen. Auf der Vorderseite des Verewigten Büste, geziert mit einem Lorberkranze und mit der Umschrift: „F. VII. R., den 8de Frim:. Prov:. V:. S:. V:. + 5863. 11. 15."; auf der Kehrseite der sechsstrahlige Flammenstern mit dem Buchstaben G in der Mitte, darunter ein Andreaskreuz, umschlungen von einem Akazienzweige auf der einen und einem Palmzweige auf der andern Seite, mit einem durch beide eingeflochtenen Schwerte und der Ueberschrift: „Opfyldte Løfter vare hans Trøst i Døden." (Erfüllte Versprechungen waren sein Trost im Tode.) Die Medaille, von welcher der König (Nichtmaurer) ein Exemplar in Silber entgegen genommen, ist außerordentlich schön und das Portrait wohl getroffen; sie ist in W. Christensen's Medaillenfabrik hergestellt.

Rußland und Polen.

Warschau, 16. Apr. Der Warschauer offizielle „Dziennik" veröffentlicht zwei von der eigens designirten Kommission aufgenommene Protokolle über die Gebarung des landwirthschaftl Kreditvereins in Warschau, worin konstatirt wird, daß die Bücher und Rechnungen in bester Ordnung und in vollster Uebereinstimmung mit den Baarschaften und Werthpapieren befunden wurden. Ueberdies wird noch ein drittes Protokoll über eine am 15. — also am 3. Tage — in den Lokalitäten des Vereins vorgenommene polizeiliche Revision veröffentlicht, die das gleiche Resultat gehabt hat, daß nämlich nichts Ordnungswidriges vorgefunden wurde.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 9. Apr. Der Minister des Aeußern, Graf Manderström, veröffentlicht in der heutigen „Post Tidning" zur Widerlegung der neuesten Erklärung des Grafen Henning Hamilton die schwedische Depesche vom 16. Nov. v. J. Es wird in diesem, jetzt zwar veralteten, aber noch immer bemerkenswerthen Aktenstück zunächst der Eindruck besprochen, den das plötzliche Hinscheiden des Königs von Dänemark am 15. Nov. auf das schwedische Königshaus gemacht habe, und dann erklärt, daß das diesseitige Kabinet, obgleich es sich jeden Rathschlags enthalten wolle, dennoch den lebhaften Wunsch hege, es möge das Einvernehmen der beiden nordischen Kabinette das bisherige bleiben; zugleich wird jedoch hervorgehoben, daß Schweden sich nicht verpflichten könne, die Initiative zu ergreifen, sondern diese vielmehr der dänischen Regierung überlassen müsse. — Zugleich veröffentlicht Graf Manderström zu fernerer Rechtfertigung des Regierungsstandpunktes den Insinuationen der Skandinavisten gegenüber ein größeres Bruchstück aus dem ursprünglichen Entwurf zu dem eventuellen Allianztraktat, datirt aus Stockholm, 27. Okt. 1863. Es geht daraus hervor, daß die schwedisch-norwegische Regierung, wenn dieselbe auch wirklich die Absicht hatte, Dänemark im Fall einer etwaigen Ueberschreitung der Eider Seitens einer deutschen Armee mit einem Hilfskorps von 10- bis 20,000 Mann aller Waffengattungen Beistand zu leisten, sich doch das unbeschränkte Recht der freien Entschließung für den Fall vorbehalten hat, daß zwischen Deutschland und Dänemark ein Krieg aus einem in dem Entwurf nicht vorhergesehenen Grunde entspringen sollte. Von einer sofortigen Unterzeichnung des Allianzvertrags, wie Graf Hamilton dies behauptet, ist in keinem der beiden Aktenstücke die Rede, sondern es hat sich das Stockholmer Kabinet vielmehr in jeder Beziehung freie Hand behalten.

Asien.

* **Suez,** 16. Apr. Die Nachrichten aus Shanghai gehen bis zum 9. März. Parker war angekommen. General Gordon hatte die Stadt Peking, welche von ihrer Garnison verlassen war, angegriffen. Im Norden China's herrscht eine erschreckliche Noth.

Amerika.

* **Neu-York,** 6. Apr. Ein Theil der Unionsarmee hat Alexandria verlassen, um nach Chevreport (Louisiana) zu gehen. Die Wahlen in Connecticut sind den Republikanern günstig, die eine große Majorität erlangt haben.

Badischer Landtag.

†† Karlsruhe, 20. Apr. Dem vom Abg. Seiz erstatteten und in der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer berathenen Budgetbericht entnehmen wir Folgendes:

Für Turnunterricht ist der auf dem letzten Landtag bewilligte Budgetsatz von 8250 fl., welcher aber nach der Begründung unverwendet blieb, wieder gefordert.

„Ihre Kommission bedauert zwar jede Verzögerung, welche die allgemeine Verbreitung eines so wichtigen erzieherischen Momentes, wie das Turnen ist, erfährt; sie verkennt aber auch keineswegs den großen Vortheil, der darin liegt, daß die unterdessen in andern deutschen Staaten, und insbesondere in dem benachbarten Württemberg gemachten Erfahrungen benützt werden können und die großh. Regierung veranlassen dürften, nochmals in Erwägung zu ziehen, ob die Art der Verwendung der bewilligten 8250 fl., die in der Begründung des Budgets für 1862/63 mitgetheilt wurde, und in diesem Hause nur einen sehr getheilten Beifall fand, nämlich Errichtung einer Turnlehrer-Bildungsanstalt, die richtige sei. Wir können uns auch heute der Befürchtung nicht verschließen, daß die Wirksamkeit eines Mannes im reifern Alter, welches bei einer Besoldung von 1800 fl. wohl vorausgesetzt werden muß, nicht geeignet sein dürfte, der Anstalt die nöthige Frische zu geben, und verbunden mit den Vorlesungen eines Turnarztes über Knochen- und Muskellehre, Heilgymnastik, zwar der Theorie nützlich werden kann, aber keine große praktische Erfolge bieten wird.

Wir glaubten um so mehr auf die Bestrebungen der königl. württembergischen Regierung, den Turnunterricht zu heben, hinweisen zu müssen, als dieselbe in der von ihr unterm 5. Febr. 1863 erlassenen Turnordnung nicht nur die Aufgabe des Turnens, sondern auch die Mittel, sie zu lösen, nach unserer Ansicht richtig dargestellt hat.

Es heißt dort nämlich:

„„Als wesentliches Mittel der Erziehung hat das Turnen nicht nur die Erhaltung und Befestigung der Gesundheit und die Ausbildung der körperlichen Kraft und Gewandtheit, sondern auch die sittliche Bildung der Schüler, die Herrschaft des Geistes über den Körper und die freie Unterordnung des Einzelnen unter das Ganze zu fördern, und insbesondere die zur Mannhaftigkeit gehörigen Eigenschaften, wie Ausdauer, Muth und Besonnenheit, zu pflegen.""

Die Mittel zur Lösung dieser Aufgabe anzuführen, würde zu weit führen; hier nur so viel, daß das Turnen ordentliches Schulfach und für die Schüler vom zurückgelegten 10. Jahre an obligatorisch ist, wenn nicht auf triftige individuelle Gründe hin eine Dispensation ertheilt wird.

Wenn wir in der genannten Turnordnung, die vorerst nur für die Mittelschulen gilt, Etwas vermissen, so ist dies die Einführung von Jugendwehren nach Art des schweizerischen Kadettenwesens, dessen segensreiche Wirkungen nirgends bestritten werden. Es sind zwar vom 16. Jahre an Fechtübungen, Exerzir- und Schießübungen vorgesehen, aber nur fakultativ, und damit ist der Erfolg bedeutend abgeschwächt.

Ihre Kommission möchte diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, der großh. Regierung den Wunsch auszusprechen, dieselbe wolle bei Ausarbeitung einer Turnordnung für unser Land auf Errichtung solcher Jugendwehren Bedacht nehmen.

Von der Einführung des Turnens an den Volksschulen wird vorerst allenthalben noch Umgang genommen, während man annehmen sollte, daß gerade hier, wo weniger Mittel der Erziehung zu Gebot stehen, ein so wesentliches nicht länger unangewendet bleiben müßte.

Wir verkennen die Schwierigkeiten nicht, die hier entgegentreten, glauben aber, daß sie nicht sowohl in der Sache selbst liegen, als in der Neuheit derselben, welche in ländlichen Kreisen in der Regel keine empfehlende Eigenschaft ist, in dem Mangel an Lehrern, und in dem Umstande, daß es sich eigentlich weniger um das Turnen in der Volksschule, als um seine Verbreitung auf dem Lande überhaupt handelt.

Ihre Kommission ist aber der Ansicht, daß alle diese Schwierigkeiten sich bedeutend vermindern, wenn das Turnen allenthalben, ganz besonders aber auf dem Lande, nicht allein als wesentliches Mittel der Erziehung im Allgemeinen, sondern auch als Vorschule für den Militärdienst betrachtet wird. Dann kann der Uebungsstoff sehr einfach aus sogenannten Ordnungs- und Gelenkübungen bestehen; es werden die Lehrer hiefür leichter gefunden oder gebildet werden, die Eltern aber werden ihren Söhnen nicht nur während der Schulpflichtigkeit, sondern auch nach der Entlassung aus der Schule gerne die nöthige Zeit gönnen, solche Uebungen mitzumachen, wenn ihnen in sichere Aussicht gestellt wird, daß die hiefür geopferten Stunden später reichlich ersetzt werden, indem die Präsenzzeit während der Militärpflicht durch solche Vorübungen um ein Wesentliches abgekürzt werden kann.

Von den Ersparnissen, welche hieraus für die Staatskasse entspringen, und die zum Theil wieder der Schule zu Gut kommen könnten, wollen wir hier nicht reden; die Verbreitung des Turnens auf dem Lande aber wird nach unserer Ansicht durch Verbindung mit einem so praktischen Zwecke allein und auf das sicherste angebahnt.

Ihre Kommission glaubte diesen Gesichtspunkt, der bei der Errichtung einer Turnlehrerbildungs-Anstalt einige Beachtung verdienen dürfte, hier nicht unerwähnt lassen zu sollen."

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kronlein.

Z.h.250. Nr. 988. Ettlingen.

Montur-Requisiten-Lieferung.

In das diesseitige Hauptmagazin werden pro 1865 nachbenannte Gegenstände angeschafft, als:

		Lieferungszeit.
700 Ellen blauen Zwilch, 35 Zoll breit,		1. Februar 1865,
2,000 „ grauen „ 35 „ „		dto.
100 „ gestreiften Drilch, 25 Zoll breit,		dto.
12,000 „ Callicos in 2 Sorten, 30 Zoll breit,		1. Februar 1865 5000 Ellen, 1. März „ 4000 „ 1. April „ 3000 „
20,000 „ Futterleinwand,	25 „ „	1. Februar „ 1000 „ 1. März „ 1000 „
350 „ Wachsleinwand,	36 „ „	1. Januar 1865, 1. Februar „ 2500 „
5,500 „ Schooßfutter,	25 „ „	1. März „ 3000 „ 1. Januar „ 3000 „
8,000 „ Canevas,	27½ „ „	1. Februar „ 3000 „ 1. März „ 2000 „
200 „ Baumwollbiber,	19 „ „	1. Februar „
100 „ Boy,	25 „ „	1. „ „ 1. „ „
400 Tafeln Baumwollwatt		1. Februar „ 300 Stück, 1. März „ 300 „ 1. April „ 300 „
900 Stück Kalbfelle zu Reithosenleder		1. Februar „
150 „ Schaffelle		1. Februar „ 1500 Stück, 1. April „ 1000 „
2,500 Paar lederne Handschuhe		1. Februar „
150 Ellen schmale goldene Borden für	Oberfeldwebel	dto.
2,700 „ breite „ „ „	Unteroffiziere	dto.
50 „ „ „ „	Gendarmen	dto.
2,000 „ „ „ „	Grenzaufseher	dto.
500 „ schmale „ „	dto.	dto.
100 „ „ silberne „ „	Oberwachmeist.	dto.
1,200 „ breite „ „ „	Unteroffiziere	dto.
1,100 „ gelbe wollene Borden		dto.
400 „ weiße „ „		dto.
100 „ „ leinene „		dto.
500 Garnit. „ „ Litzen		dto.
50 Ellen silberne Fransen		dto.
15 Stück goldene Bouillons		dto.
5 „ silberne „		dto.
300 Paar Schulterwulster		dto.
540 Dutzend große Fachknöpfe für	Bahnwarte	dto.
435 „ „ „ „	Postboten	dto.
130 „ kleine „ „	Bahnwarte	dto.
53 „ „ „ „	Postboten	dto.
134 „ Knopfformen		dto.
7,500 „ schwarze Beinknöpfe		dto.
3,300 „ weiße „		dto.

Diese Gegenstände werden im Soumissionswege vergeben. Zu Einreichung der Soumissionen ist

Montag den 9. Mai l. J.

festgesetzt. Die Eröffnung der Soumissionen geschieht Vormittags 10 Uhr in Gegenwart der anwesenden Soumittenten; später einkommende Soumissionen bleiben unberücksichtigt. Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnißnahme bereit.

Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium wird vorbehalten.

Ettlingen, den 10. April 1864.

Großh. Montirungs-Kommissariat.
Direktor
Stengel, Major.

Z.g.401. Brigach bei St. Georgen.

Versteigerung eines Hofguts.

Zufolge richterlicher Verfügung wird dem Hofbauer Christian Obergfell in Brigach

Mittwoch den 4. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause zu Brigach untenbeschriebenes Hofgut öffentlich verkauft, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein geschlossenes Hofgut, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer, Stallung unter einem Dach,

einem zweistöckigen Leibgedinghaus mit Scheuer, Stallung, unter einem Dach,

einem besondern Fruchtspeicher, Back- und Waschhaus,

ca. 14 Morgen 1 Viertel 30 Ruthen Acker,
ca. 110 Morgen 3 Viertel 71 Ruthen Reutfeld,
ca. 18 Morgen 1 Viertel 48 Ruthen Wiesen,
ca. 35 Morgen 2 Viertel 35 Ruthen Wald und
— — 15 Ruthen Garten,

auf der Sommerau gelegen, neben Jakob Kammerer, Christian Obergfell und Staatswaldungen.

Das Ganze nach Abzug des darauf ruhenden Leibgedings taxirt zu . . . . . 14,716 fl.

Hornberg, den 2. April 1864.

Der großh. Vollstreckungsbeamte:
Karl Langer, Notar.

Z.h.109. Durlach.

Zwangsversteigerung.

Richterlichen Befehls zufolge werden aus der Gantmasse des Bierbrauers Georg Weiß in Karlsruhe am

Samstag den 7. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

im hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert, und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

3 Viertel 4½ Ruthen alt und 2 Viertel 74 Ruthen 36 Fuß neu Maß Acker am Hußbrunnen, einers. Bierbrauer Monninger, anders. Richard Haas, mit eingebautem Felsenkeller.
Schätzungspreis . . . . . 500 fl.

Durlach, den 2. April 1864.

Der Vollstreckungsbeamte:
Seufert, Notar.

Z.h.246. Nr. 3563. Illenau. (Versteigerung.) Dienstag den 26. d. M., Vormittags ½10 Uhr, werden in diesseitiger Anstalt gegen gleich baare Zahlung versteigert:

Leinen und gemischte Lumpen, Abfall, Leder, alte Kleidungsstücke, Schuhwerk und abgängige alte Metalle.

Illenau, den 11. April 1864.

Direktion der großh. bad. Heil- und Pflegeanstalt.
A. A.:
Hergt. Brettle.

Z.g.510. Nr. 3773. Kork. (Aufforderung.) Kronenwirth Michael Kientz, der im Jahr 1856 nach Amerika entwichen ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Ehefrau aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Kunde von seinem Aufenthalt hieher zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Kork, den 16. April 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Frech.
S. Haas.

Z.g.507. Nr. 4872. Rastatt. (Vorladung.)

Klage
In Sachen
der Theresia Fischbach, Wittwe des Ankerwirths Joseph Drexler dahier,
und
des Wildenmannwirths Pyk dahier, Namens seiner Ehefrau Karoline, geborne Fischbach,
gegen
Rudolf und Hugo Heidinger in Amerika, als Rechtsnachfolger der Regina Heidinger, geborne Fischbach, verstorbene Ehefrau des vormaligen Kreuzwirths Jakob Heidinger von Gaggenau,
Pfandstrichsbewilligung betr.

1) Laut Eintrags vom 20. Oktober 1842 im Grundbuch der Stadtgemeinde Rastatt Theil 18, Nr. 134, Seite 134/135, schulden die Klägerinnen Theresia und Karolina Fischbach den Erben der verstorbenen Ankerwirth Xaver Fischbach'schen Eheleute 2503 fl. Liegenschafts-Kaufschilling.

2) Nach Grundbuch Theil 18, Nr. 362, Seite 412 b, laut Eintrags vom 3. November 1843, ist der Erbvergleich der Erben des Ankerwirths Xaver Fischbach unterpfändlich vorgemerkt, nach dessen Inhalt die beiden Klägerinnen in §. 1 des Vergleichs sich verbindlich gemacht haben, den Pflichttheil der Miterben Regina und Katharina, geborne Fischbach, zu ergänzen, und nach dessen Inhalt sich die Klägerin Theresia Fischbach, beziehungsweise deren Ehemann Joseph Drexler, in §. 8 des Vergleichs insbesondere verbindlich gemacht hat, die zur Verlassenschaftsmasse gehörige Chaise zu übernehmen, und sich dafür den Uebernahmspreis von . . . . . 176 fl. aufrechnen zu lassen.

Der Kaufschilling sub 1 mit 2503 fl. ist schon im Jahr 1845 abbezahlt, und die in dem sub Ziffer 2 angerufenen Vergleiche übernommenen Verbindlichkeiten sind, den Miterben gegenüber, durch den Vollzug des Erbvergleichs in allen Theilen längst erfüllt, und überhaupt alle unter den Miterben bestanden habenden Forderungen und Gegenforderungen längst ausgeglichen worden.

Die Klägerinnen verlangen deßhalb die Ausstreichung der obigen zwei Einträge.

Namens der Miterbin Regina Fischbach, welche längst verstorben ist, muß die Einwilligung zur Strichsbewilligung aber von den Erben derselben erhoben werden, zu welchen auch die beiden abwesenden Söhne Rudolf und Hugo Heidinger gehören, welche vor Jahren mit ihrem inzwischen gleichfalls verstorbenen Vater nach Amerika ausgewandert sind.

Da die Klägerinnen keine Kenntniß davon haben, ob sich dieselben noch am Leben befinden, und wo der Aufenthalt derselben ist, fällt öffentliche Vorladung nöthig, und es wird gebeten, die Beklagten zur mündlichen Verhandlung öffentlich vorzuladen, und auf geschlossenes Verfahren zu verurtheilen, die Ausstreichung der obigen zwei Pfandeinträge binnen kurzer Frist bei Zwangsvermeidung zu bewilligen, und die Kosten zu tragen.

Auf diese Klage ergeht

Beschluß

an die Beklagten:

Zur Verhandlung über diese Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 28. Juni d. J.,
früh 9 Uhr,

anberaumt, und Sie werden unter dem Androhen dazu vorgeladen, daß bei Ihrem Ausbleiben die Klagbehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Sie haben zugleich einen gemeinsamen hiesigen Gewalthaber für die Zustellung der gerichtlichen Beschlüsse zu ernennen, da sonst diese Zustellung durch Anschlag an die Gerichtstafel geschehen würde.

Rastatt, den 14. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Z.g.472. Nr. 2239. Eberbach. (Aufforderung.) J. S. des Benjamin Koch, Schuhmachermeisters von hier, gegen Friedrich Dinkelbein von hier, an unbekannten Orten abwesend, Pfandstrich betr.

Beschluß.

Benjamin Koch, Schuhmachermeister dahier, hat vorgetragen, daß er im Jahr 1844 behufs der Theilung des väterlichen Nachlasses des Beklagten als Abwesenheitspfleger für letzteren aufgestellt, und daß für den Betrag des Erbtheils desselben an jenem Nachlasse ad 42 fl. 41 kr., unterm 28. März desselben Jahres, wegen der pflegschaftlichen Verwaltung dieses Erbtheils ein Pfandeintrag auf sein, des Klägers, liegenschaftliches Vermögen im Pfandbuch der Stadt Eberbach Band XII., Nr. 101, S. 236, erwirkt worden sei.

Laut vorgelegter Quittung, d. d. Paris, den 30. August 1846, habe er jenen Erbtheil im Betrag von 42 fl. 41 kr. an den Beklagten ausgezahlt, und wird nunmehr der Antrag gestellt, zu verfügen, daß obiger Pfandeintrag zu streichen, Beklagter auch in die Kosten dieser Klage zu verfällen sei.

Da der nunmehrige Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

auf diese Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden soll.

Zugleich wird demselben aufgegeben, einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Beklagten eröffnet worden wären, nur am Sitzungsort des Gerichts angeschlagen werden sollen.

Eberbach, den 13. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gräff.

Z.g.500. Nr. 1949. Achern. (Bedingter Zahlbefehl.) In Sachen des Anton Hodapp von Fautenbach gegen Bäcker Adam Hodapp in Achern, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, wegen Forderung von 74 fl., herrührend aus Fruchtkauf. Beschluß. Der Beklagte wird angewiesen, den Kläger zu befriedigen, oder, wenn er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangen will, dieses binnen 8 Tagen zu erklären, widrigenfalls auf klägerisches Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt wird. Der flüchtige Beklagte hat binnen gleicher Frist einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang der gerichtlichen Befügungen zu ernennen, da sonst die Zustellung derselben durch Anschlag an die Gerichtstafel geschehen würde. Achern, am 12. April 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Wedekind. J. Eberle, A. j.

Z.g.502. Nr. 1952. Achern. (Bedingter Zahlbefehl.) In Sachen des Wendelin Weber von Fautenbach gegen Bäcker Adam Hodapp von Achern, zur Zt. an unbekannten Orten abwesend, wegen Forderung von 120 fl., herrührend aus Fruchtkauf. Beschluß. Der Beklagte wird angewiesen, entweder den Kläger zu befriedigen, oder, wenn er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangen will, dieses binnen acht Tagen zu erklären, widrigenfalls auf klägerisches Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt werden wird. Der flüchtige Beklagte hat binnen gleicher Frist einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang der gerichtlichen Verfügungen zu ernennen, da sonst die Zustellung derselben durch Anschlag an die Gerichtstafel geschehen würde. Achern, am 12. April 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Wedekind. J. Eberle, A. j.

Z.g.514. Nr. 1309. Haslach. (Urtheil.)

In Sachen
der Ehefrau des Jakob Hausmann von Hausach
gegen
ihren Ehemann von da,
Vermögensabsonderung betr.,

wird auf gepflogene Verhandlung durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

Die Klägerin sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von jenem ihres Ehemannes, des Beklagten, abzusondern und in eigene Verwaltung zu nehmen, auch habe der Beklagte die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

V. R. W.

So geschehen Haslach, den 16. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bodemüller.

Z.g.523. Nr. 5846. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Gegen Isaias Machol Bär von Bruchsal, Firma „J. M. Bär", haben wir die Gant für eröffnet erklärt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 23. Mai d. J., Vorm. 9 Uhr, anher angeordnet. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in Bezug hierauf die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Zugleich werden die außer Landes wohnenden Gläubiger aufgefordert, bis spätestens in der Tagfahrt entweder hier zu Protokoll oder aber in einer hier einzureichenden öffentlichen (nicht blos beglaubigten) Privat-Urkunde einen hier wohnenden Zustellungsgewalthaber zu bestellen, widrigenfalls alle weitere Verfügungen und Erkenntnisse, die ihnen zu eröffnen oder zu behändigen sein werden, nur an der Gerichtstafel hier angeschlagen werden sollen, mit der Wirkung, wie wenn sie ihnen eröffnet oder behändigt worden wären.

Bruchsal, den 16. April 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Dietz.

Z.g.521. Nr. 3484. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des hiesigen Bürgers und Posamentiers Karl Mayer wurde auf dessen Antrag Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 12. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiemit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schließlich wird noch beigefügt, daß die im Auslande wohnenden Gläubiger vor der Liquidationstagfahrt für den Empfang der an sie selbst zu machenden Zustellungen oder Eröffnungen am Orte des hiesigen Gerichts einen Gewalthaber in öffentlicher Urkunde zu bestellen und nachzuweisen haben, widrigenfalls alle Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie den Gläubigern selbst zugestellt oder eröffnet wären, an der hiesigen Gerichtstafel angeschlagen würden.

Durlach, den 9. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gaupp.

B.820. Nr. 1985. Neckarbischofsheim. (Bekanntmachung.) In das Handels-(Gesellschafts-)Register wurde am 31. v. Mts. eingetragen die Firma: „L. Schwarzenberger und Söhne in Untergimpern."

Die Gesellschafter sind: Levi Schwarzenberger, Wolf Schwarzenberger, und Heinrich Schwarzenberger, sämmtlich von Untergimpern.

Jeder der Gesellschafter hat das Recht der Vertretung der Gesellschaft.

Ehevertrag des Levi Schwarzenberger d. d. Neckarbischofsheim, den 11. August 1828, mit Regine Anschel Wolf von Bäringen, wornach das beiderseits in die Ehe eingebrachte Fahrnißvermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.

Ehevertrag des Wolf Schwarzenberger mit Regine Thalheimer von Lehrensteinsfeld d. d. Rappenau, den 18. Jan. 1860, wornach unter den Brautleuten die bedungene Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen der L.R.S. 1500—1504 festgesetzt wurde, jedes der Brautleute schuldenfreie 100 fl. in die Gemeinschaft wirft, alles übrige gegenwärtig besitzende oder künftig durch Erbschaft oder Schenkung zu erwerbende Vermögen der Brautleute, nebst allen darauf haftenden etwaigen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen werden.

Ehevertrag des Heinrich Schwarzenberger mit Babette Wollenberger von Untergimpern d. d. Untergimpern, den 18. Nov. 1863, wornach jeder Theil 25 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft, dagegen alles übrige gegenwärtig beibringende und künftig erwerbende liegende und fahrende, Aktiv- und Passivvermögen von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen und für Liegenschaft erklärt wird.

Neckarbischofsheim, den 31. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Fritschi.

Z.g.373. Nr. 2484. Baden. (Verlassenschaftseinweisung.)

Einsetzung in Besitz und Gewähr betr.

Beschluß.

Wird nunmehr die Wittwe des Schuhmachermeisters Ignaz Ottine von Baden, Karoline, geb. Schweigert, nachdem in Folge diesseitiger Aufforderung vom 4. Februar d. J., Nr. 910, Niemand Einwendung erhoben hat, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen.

Baden, den 5. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schultz.

Z.g.434. Nr. 2459. Borberg. (Aufforderung.) Auf Ableben der Ehefrau des Georg Weinhardt von Krautheim, Katharina, geb. Herrmann, hat der Wittwer um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau gebeten. Alle, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche

binnen Frist zwei Monaten

geltend zu machen, ansonst dem Begehren des Wittwers entsprochen wird.

Borberg, den 7. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Der Stellvertreter:
Heres.
Fürst, A. j.

Z.g.515. Nr. 8234. Heidelberg. (Urtheil.) J. U. S. gegen Franz Ihle von Karlsruhe, wegen Unterschlagung, wird zu Recht erkannt:

Franz Ihle von Karlsruhe sei der Unterschlagung von Schäften, Brandsohlen und Kappen zu einem Paar Stiefel, im Werthe von 3 fl., zum Nachtheil des Schuhmachers Kaspar Werner in Heidelberg, und damit des Rückfalls in das Vergehen der Unterschlagung und des Rückfalls in ein gleichartiges Vergehen für schuldig zu erklären, und deßhalb zu einer Amtsgefängnißstrafe von drei Wochen zu verurtheilen, auch habe derselbe die Kosten des Verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu tragen.

V. R. W.

Dieses Urtheil wird dem flüchtigen Angeschuldigten hiermit verkündet.

Heidelberg, den 18. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Litschgi.

Z.g.506. Nr. 2295. Blumenfeld. (Aufforderungs- und Fahndungszurücknahme.) Unsere Aufforderung und Fahndung gegen Paul Meßmer von Troßingen vom 6. Dezember 1862 nehmen wir zurück.

Blumenfeld, den 14. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
H. Schmidt.

Z.g.513. Nr. 4834. Freiburg. (Fahndungszurücknahme.) Das diesseitige Fahndungsausschreiben vom 18. v. Mts., Nr. 3723, gegen Andreas Stühlinger von Denzlingen wird hiemit zurückgenommen.

Freiburg, den 12. April 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
vdt. Simianer.

Z.g.501. Nr. 4994. Säckingen. (Aufgehobene Vermögensbeschlagnahme.) Die gegen Melchior Kammerer von Lochmatt wegen Refraktion unterm 24. Dezember 1861, Nr. 15,703, erfolgte Vermögensbeschlagnahme wird wieder aufgehoben.

Säckingen, den 14. April 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Altschweier, Bezirksamt Bühl.

Oeffentliche Mahnung.

Z.g.418. Altschweier. Die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reggs.-Bl. Nr. 30) gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in gesetzlichen und bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Altschweier, den 1. März 1864.

Das Pfandgericht.
Hörth, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Zimmermann.

Einträge im Pfandbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
30. Mai 1800	8b	Liborius Ebler hier	Agnes Schmitt von Bühlerthal	200	
19. Mai 1807	20	Ignaz Baumann hier	Theresia Merkel hier	200	
28. Juni 1809	21b	Peter Schmieders Wwe. von Bühlerthal	Augusta Hörth von Baden	400	
12. Febr. 1811	27b	Joh. Halter hier	Vogt Hörth von hier	450	
20. Nov. 1815	36b	Josef Jägel hier	Altvogt Hörth Kinder hier	600	
9. Dez. 1816	39	Heinrich Oser hier	Hofrath Dr. Krapf von Baden	150	
12. Dez. =	40	Franz Karl Oser Wwe. hier	Donat Joachim hier	800	
19. Mai 1817	46b	Anselm Meier hier	Altvogt Hörth Kinder hier	100	
7. Jan. 1818	50	Seb. Fritz hier	Martin Bergmann in Badenscheuern	350	
8. Febr. =	53	Kasimir Gerber hier	Heinrich Oser Kinder hier	100	
26. Aug. =	58	Christian Ehreiser hier	Baptist Huber Ehel. hier	713	
17. Jan. 1819	60	Ignaz Vollmer hier	Pfarrer Kappler in Kappel	300	
15. Nov. =	65	Martin Schmitt hier	Martin Merkel Kinder hier	250	
22. Nov. =	65b	Heinrich Oser hier	dto.	400	
13. Nov. 1820	73b	Josef Jägel hier	Frau Gräfin Sponek in Lahr	500	
27. Sept. =	=	Anselm Meier hier	Elisab Jägel von hier	233	
14. Febr. 1821	76	Xaver Linz hier	Dr. Glückherr Kinder in Bühl	260	
30. April =	83b	Xaver Schmitt, alt, hier	Erhard Krechtler in Kappel	200	
30. Juli =	86b	Inerius Ebler hier	Dr. Glückherr Kinder in Bühl	300	
3. Dez. =	91	Dionis Maushart hier	dto.	200	
7. Jan. 1822	92	Josef Jägel hier	Professor Postgangesche Verlassensch. in Baden	700	
4. Febr. =	94b	Blasius, Genovefa und Eustachia Eisele hier	Dr. Glückherr Kinder in Bühl	238	
16. Juni =	99	Michael Meier hier	Bäcker Alois Vogt in Baden	100	30
4. Nov. =	103b	Müller Franz Rettig hier	Erhard Krechtler in Kappel	2000	
25. Nov. =	104	Kasimir Deichler in Bühlerthal	Altvogt Hörth Kinder von hier	500	
7. Jan. 1823	107	Peter Schmieder in Bühlerthal	Lindenwirth Krechtler in Kappel	400	
28. Febr. =	107b	Polikarp Schmitt hier	Martin Merkel Kinder hier	75	
18. April =	110b	Amand Linz hier	Theresia Fensch in Bühl	645	
26. April =	111b	Joh. Rausch Wwe. hier	Joh. Müller von hier	81	
5. Juni =	112	Alois Schmitt, jung, hier	Josef Bumüller in Jöhlingen	57	
27. April 1824	120b	Müller Michael Eckart hier	Martin Merkel Kinder von hier	6005	
=	=	Higin Seifried	Altvogt Hörth Kinder hier	225	
=	=	Josef Oser	dto.	101	
=	=	Wendel Baumann	dto.	273	
=	=	Kasimir Gerber	dto.	200	
=	=	Josef Meier, alt	dto.	331	
=	=	Nik. Meier	dto.	130	
=	=	Ignaz Schaufler	dto.	174	
=	=	Peter Schmitt, jg., (sämmtliche von hier)	dto.	232	
1. Mai =	121b	Polikarp Schmitt hier	Alex Seifried hier	87	30
14. Mai =	=	Kornelius Huber hier	Kasimir Huber hier	84	
20. Aug. =	124	Higin Seifried hier	Waldhornwirth Karl Dreiher in Gausbach	250	
27. Aug. =	127	Blasius Schemel hier	Lindenwirth Krechtler in Kappel	550	
18. Okt. =	130	Silvester Hörth hier	Altvogt Hörth Kinder hier	100	
26. Nov. =	130b	Xaver Schmitt, alt, hier	Joh. Nikol. Pauli in Rastatt	125	
24. Dez. =	131	Bernhard Ehreiser hier	Marg. Ehreiser hier	400	
15. Jan. 1825	132b	Peter Wäldele von Bühlerthal	Nep. Wolfen Kinder hier	106	18
28. Jan. =	133	Kaspar Winter, Schneider hier	Schuster Ignaz Dehm in Baden	200	
=	133b	Franz Seiter hier	Lindenwirth Krechtler in Kappel	100	
2. März =	134b	Xaver Schmitt, alt, hier	Theresia Schmitt hier	104	18
22. März =	=	Seb. Vetter	Bartel Oser'sche Gantmasse	36	
=	=	Josef Erhard	dto.	32	
=	=	Arbogast Hörth hier	dto.	32	
=	=	Josef Lorenz von Steinbach	dto.	40	
20. April =	135b	Heinrich Oser hier	Handelsmann Thevenin in Stollhofen	121	27
29. April =	136	Josef Moll Wwe. hier	Dr. Glückherr Kinder von Bühl	115	
1. Aug. =	142	Kasimir Deichler Ehel. von Bühlerthal	Ignaz Rettig Wwe. hier	100	
26. Okt. =	143b	Christian Fauth hier	Benedikt Schemel hier	33	
8. Nov. =	144	Xaver Schmitt, alt, hier	Karl Meier hier	235	36
23. Nov. =	145	Christian Fauth Ehel. hier	Klaudia Fauth hier	133	
29. April 1826	150	Crescentia Oser hier	Theresia Schmitt hier	80	
1. Juni =	151	Franz Rettig, Müller hier	Handelsmann Maurer in Bühl	119	2
19. Juni =	151b	Anton Kopf von Bühlerthal	Altvogt Deichler'sche Verlassenschaftsmasse in Bühlerthal	261	
14. Juli =	152	Kasimir Deichler Ehel. von Bühlerthal	Michael Bato von Bühlerthal	334	38
29. Aug. =	=	Gabriel Müller	Raimund Gerber'sche Verlassenschaftsmasse	781	
=	=	Gottfried Waßmer	dto.	65	
=	=	Xaver Fauth, jg.	dto.	11	
=	=	Johanna Gerber	dto.	32	30
=	=	Mich. Ebler	dto.	38	30
=	=	Xaver Baumann, jg.	dto.	42	
=	=	Augustin Reith	dto.	12	30
=	=	Karl Meier, jg.	dto.	85	15
=	=	Severin Baumann	dto.	14	
=	=	Arbogast Hörth	dto.	82	
=	=	Seb. Vetter	dto.	14	
=	=	Wallrich Schaufler (sämmtliche von hier)	dto.	381	
26. Sept. =	154	Hiazynt Pfetzer	Alois Lambrecht, ledig, hier	400	
=	=	Xaver Fauth, jg.	dto.	143	
=	=	Silvester Moser	dto.	106	
=	=	Eduard Wunsch	dto.	8	
=	=	Wendel. Baumann, alt, hier	dto.	133	
1. Juni 1804	157	Karl Dreier Müller, hier	Marianna Müller in Baden	800	
19. Sept. =	158b	Joh. Brummer hier	Josef Schmitt, alt, von Bühlerthal	100	
14. Mai 1806	159	Josef Jägel hier	Anton Vogel in Baden	500	
11. Juni 1810	160	Peter Boy von Bühlerthal	Zäzilia Siegel in Rastatt	100	
22. April 1812	161	Anselm Meier hier	Barbara Krämer in Baden	100	
4. Dez. =	161b	Peter Boy in Bühlerthal	Amtskellnerei in Rastatt	25	
1. April 1815	162b	Zölestin Kern hier	Zäzilia Siegel in Rastatt	100	
18. Aug. =	163	Martin Eisele hier	Jakob Burkart in Bühl	100	
6. Mai =	163b	Mich. Ebler hier	Christian Erhard von hier	300	
=	=	Anton Meier Wwe. hier	dto.	300	
30. Dez. 1816	165	Xaver Baumann hier	Johannes Schwendemann in Offenburg	750	
1. Jan. 1819	166b	Josef Jägel hier	Elisab. Mann, woher?	200	
6. Nov. =	168	Josef Höll von Bühlerthal	Ottische Erben in Bühl	120	
16. Sept. 1820	168b	Xaver Wäldele von Bühlerthal	Nik. Pauli in Rastatt	200	
12. Jan. 1821	169b	Anselm Meier hier	Handelsmann Thevine in Stollhofen	328	
26. Febr. =	170b	Kornel Huber hier	Matheus, Luzia und Wolfgang Huber hier	304	
15. Juni =	171	Xaver Baumann hier	Wittwe Geiger, geb. Krechtler, in Offenburg	948	
10. Nov. 1821	172b	Josef Streule hier	Katharina Edinger von Schwarzenberg	172	6
25 Febr. 1822	173	Anselm Meier Ehel. hier	Michel Ekart	36	24
=	=	dto.	Ignaz Oser	30	24
=	=	dto.	Bürgermeister Frei	23	40
=	=	dto.	Zölestin Kern	20	
=	=	dto.	Anton Götz	59	
=	=	dto.	Joh. Halter	170	16
=	=	dto.	Hiazynt Pfetzer	198	35
=	=	dto.	Eustach Kist	246	41
=	=	dto.	Elisab. Jägel hier	208	31
=	=	dto.	Anton Thevenin in Stollhofen	322	3
=	=	dto.	Vogt Hörth hier	112	
=	=	dto.	Bened. Meier hier	100	
6. März 1823	177	Heinrich Oser hier	Dr. Krapf in Baden	36	
30. Dez. =	177b	Peter Boy in Bühlerthal	Agatha Fritz in Bühl	30	
24. Febr. 1824	178	Ignaz Wunsch hier	Fidel Falk in Bühlerthal	105	
=	=	dto.	Wendel Moser hier	142	12
=	=	dto.	Jakob Scherzinger hier	7	12
=	=	dto.	Benedikt Meier hier	69	19
=	=	dto.	Eusiach Kist hier	105	
=	=	dto.	Barbara Steurer hier	14	32
=	=	dto.	Martin Burkart in Bühl	135	
=	=	dto.	Fidel Fanz hier	30	
5. Nov. =	180b	Romuald Bechtold hier	Marianna Jost hier	1052	32
24. Dez. =	181	Josef Oser, jg., hier	Martin Burger in Bühl	65	
23. März 1828	182b	Alois Schmitt, jg., hier	Joh. Oechsel in Bühl	106	
5. Mai =	183	Joh. Rausch hier	Martin Merkels Kinder hier	18	
=	=	Polikarp Schmitt hier	dto.	12	
25. Juni =	184b	Alois Schmitt, jg., hier	Alois Vogel in Baden	50	
*7. März 1826	185	Heinrich Oser hier	Dr. Krapf in Baden	63	
12. April =	186b	Joh. Ignaz Wittum, Schuhmacher in Bühl	Pfarrer Ferdinand Kist in Selbach	300	
10. Mai =	187	Franz Müller hier	Gabriel Müller hier	700	
13. Mai =	=	Ignaz Schmitt hier	in die Gantmasse des Klemens Schmitt in Bühlerthal	39	30
=	187b	Thomas Rheinschmidt in Bühlerthal	in die Gantmasse des Vital Zink in Bühlerthal	68	
22. Mai =	=	Kornel Huber hier	Kornel Huber Kinder hier	37	39
26. Sept. =	189b	Alois Meier hier	Raimund Gerber Kinder hier	156	
=	=	Josef Meier, Gott. S., hier	dto.	90	
28. Dez. =	192	Josef Jost hier	Pfarrer Kappler in Kappel	400	
4. Jan. 1827	193	Michel Meier hier	Obergerichtsadvokat Stäbel in Rastatt	600	
16. Jan. =	195	Nik. Meier hier	Nikolaus Meier erster Ehe Kinder hier	135	43
24. Febr. =	201b	Amand und Xaver Linz hier	Dr. Glückherr Kinder in Bühl	46	48
=	=	Blasius, Genovefa und Eustachia Eisele hier	dto.	42	55
2. März =	203	Xaver Schmitt hier	Erhart Krechtler von Kappel	36	
24. März =	205b	Josef Höll von Bühlerthal	Anselm Höll von Bühlerthal	281	29
9. April =	206b	Blasius Schemel hier	Franz Fritzen Kinder von hier	800	
14. Mai =	211b	Higin Seifried hier	Vogt Hörths Kinder hier	146	
16. Mai =	212	Amand Linz hier	Barbara Springer hier	300	23
17. Mai =	213	Alois Rettig, Bürger hier	M. Anna Meier von Bühl	200	
19. Mai =	214	Xaver Schmitt hier	Martin Merkel Kinder hier	42	
=	215	Joh. Rausch Wwe. hier	dto.	18	
29. Mai =	=	Kornel Huber hier	Thimothä Huber hier	107	
=	216	Inerius Ebler hier	Handelsmann Fischer in Bühl	84	48
10. Juli =	222b	Kasimir Gerber hier	Altvogt Hörth Kinder hier	157	30
=	=	Math. Wörner hier	Gregor Jost hier	46	26
=	=	dto.	Mathias Wörner erste Kinder hier	24	48
=	223	Xaver Schmitt hier	Theresia Schmitt hier	128	
30. Juli =	223b	Blasius Schemel hier	Martin Merkel Kinder hier	300	
4. Sept. =	228	Ignaz Vollmer hier	Pfarrer Kappler in Kappel	300	
2. Okt. =	231	Xaver Meier, Oelmüller hier	Dr. Glückherrs Kinder in Bühl	150	
24. Okt. =	232	Vogt Kern in Bühlerthal	Gantmasse des Josef Höll in Bühlerthal	50	
=	=	Peter Boy in Bühlerthal	dto.	80	
6. Nov. =	=	Silvester Hörth hier	Innozent Hörth hier	200	
=	=	dto.	Eustach Küst hier	122	
=	=	dto.	Romuald Bechtold hier	100	
17. Nov. =	236	Blasius Schemel hier	Gantmasse des Protas Kästel hier	50	
27. Nov. =	237b	Josef Jägel hier	Xaver Baumann hier	31	18
24. Dez. =	238	dto.	Elisab. Mann woher?	24	
29. Dez. =	243	Xaver Baumann hier	Dr. Glückherr Kinder hier	115	
15. Jan. 1828	244	Josef Jägel hier	Xaver Fauth hier	36	
18. Jan. =	244b	dto.	Erhart Krechtler in Kappel	139	
=	245	Alois Meier, ledig, hier	Handelsmann Fischer in Bühl	19	52
25. Jan. =	245b	Maria, Peter, Xaver, Klaudia und Quirin Eberle hier	Dr. Glückherr Kinder in Bühl	126	
=	246b	Protas Kästel Frau hier	Gantmasse des Heinrich Oser hier	64	
=	=	Ignaz Oser hier	dto.	39	
=	=	Josef Streule hier	dto.	3	
=	247	Wendel Moser hier	Gantmasse des Kasimir Gerber hier	170	
=	=	Protas Kästel Frau hier	dto.	71	
=	=	Eustach Kist hier	dto.	246	
=	=	Josef Höpp Wwe. hier	dto.	51	
=	=	Franz Hettler von Bühl	dto.	22	
=	248b	Alois Rettig hier	Erhart Krechtler von Kappel	213	
=	=	Benedikt Schemel hier	Gantmasse des Protas Kästel	—	
7. Febr. =	249	dto.	Jakob Huber hier	175	
=	=	Blasius Schemel Frau hier	dto.	150	
=	=	Kornel Huber hier	dto.	13	
1. März =	253	Christian Fauth hier	Johann Bäuerle von Bühlerthal	50	
=	=	Karl Meier, alt, hier	Gantmasse des Xaver Schmitt hier	607	
=	=	Theresia Schmitt hier	dto.	52	
=	=	Franz Kern hier	dto.	22	30
=	=	Xaver Schmitt Frau hier	dto.	61	
=	=	Baptist Fauth hier	dto.	56	
=	=	Eustach Kist hier	dto.	182	
=	=	Basili Höll von Kappel	dto.	66	
8. März =	=	Gregor Seitrich hier	Faktor Herdt in Bühlerthal	145	12
=	254	Scribent Eduard Back hier	Zucht- und Correktionshausverwaltung in Bruchsal	67	23
=	=	Josef Oser hier	Josef Hörth Kinder hier	346	
=	=	Bernhard Fauth hier	dto.	92	36
18. März =	255b	Blasius Schemels Frau hier	Benedikt Schemel hier	100	
12. April =	257	Theres Merkel hier	Gantmasse des Blasius Schemel von hier	188	
=	=	Ambros Hörth hier	dto.	140	
=	=	Benedikt Schemel hier	dto.	38	
=	=	Emanuel Habich hier	dto.	62	45
1. Mai =	258	Josef Edelmann, Bäcker in Bühl	Martin Merkel Kinder hier	4744	
10. Mai =	259	Ignaz Baumann hier	Anton Götz hier	200	
=	=	Eustach Küst hier	Gantmasse des Kaspar Meier von	615	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
29. Mai 1828	2b	Karl Meier, jg., hier	Gantmasse des Josef Jägel hier	197	
=	=	Franz Kern hier	dto.	202	
=	=	Lorenz Jägel hier	dto.	105	
=	=	Lorenz Rieser hier	dto.	150	
=	=	Josef Erhart hier	dto.	193	
=	=	Gg. Jägel hier	dto.	36	
=	=	Xaver Göringer hier	dto.	16	
=	=	Rosina Scherzinger hier	dto.	22	
=	=	Xaver Baumann, alt, hier	dto.	99	
=	=	Cölestin Frei hier	dto.	5	
=	=	Protas Kastel hier	dto.	254	
=	=	Ignaz Schmitt hier	dto.	70	
=	=	Romuald Bechtold hier	dto.	70	
=	=	Josef Fauth hier	dto.	27	
=	=	Bernhard Fauth d. a. hier	dto.	50	
=	=	Ignaz Jost hier	dto.	42	
=	=	Josef Berger von Bühl	dto.	110	
10. Juni =	4b	Xaver Baumann, Iburgwirth hier	Gantmasse des Bernhard Scheid hier	860	
=	5b	Anton Reinschmitt in Bühl	Mathias Kist in Bühl	99	
14. Juni =	5	Beatrix Schababerle hier	Gantmasse des Blasius Eisele hier	31	
=	=	Tobias Wittmann von Bühlerthal	dto.	74	
12. Juli =	7b	Math. Moser hier	Michel Batto von Bühlerthal	60	
9. Aug. =	8b	Romuald Bechtold Wwe. hier	Christian Klöpfer von Kappel	200	
7. Jan. 1829	13	Blasius Schemel hier	Heiligenfondsverrechnung in Bühl	200	
17. Jan. =	14	Karl Meier, alt, hier	Erhard Krechtler in Kappel	400	
=	17	Margaretha Ehreiser hier	Gantmasse des Bernhard Ehreiser hier	653	
=	17b	Josef Rausch hier	Gantmasse des Johannes Rausch hier	150	
=	=	Protas Kästel Frau hier	dto.	17	
=	=	Protas Kästel hier	Gantmasse des Heinrich Oser hier	320	
=	18	Anton Reinschmitt in Bühl	Mathias Kist	99	
=	=	Alois Schemel hier	Gantmasse des Blasius Eisele hier	58	
=	=	Vinzens Seiter hier	dto.	31	
=	18b	Stefan Schmitt hier	Gantmasse des Christian Fauth hier	302	15
=	=	Gottfried Waßmer hier	dto.	67	
=	19	Hubert Huber hier	Gantmasse des Franz Rettig hier	135	
=	=	Xaver Seitrich hier	dto.	135	
=	=	Seb. Seitrich hier	dto.	218	
=	=	Vogt Buhl in Bühl	dto.	82	
=	=	Vitus Berton in Bühl	dto.	310	
17. Febr. =	20	Xaver Seitrich hier	Alois Seiters Frau von hier	1881	26
=	22b	Xaver Lorenz hier	Baptist Hörth von hier und Gottfried Waßmann von da	30	
28. Febr. =	23b	Alois Wolf hier	Xaver Fauth, z. Z. in Amerika	900	
13. März =	25b	Andr. Gerber hier	Josef Gerbers Wittwe von hier	50	
3. April =	28	Anton Kern hier	Lukas Huber von hier	420	
=	=	Gabriel Bechtold hier	Vormund für Josef Gerbers Kinder hier	—	
2. April =	30	Baptist Hörth hier	Anselm Meiers Frau hier	439	8
29. April =	32b	Fidel Moser hier	Gantmasse des Kornel Huber hier	150	
=	=	Margaretha Moser hier	dto.	150	
=	=	Ambros Schmitt in Bühlerthal	Gantmasse des Peter Fritz von Bühlerthal	18	
4. Juni =	38	J. Gg. Jäkel hier	Josef Schmitts Kinder in Bühlerthal	200	
11. Juni =	40b	Josef Meier, Müller hier	Martin Merkel Kinder hier	360	
19. Juni =	41b	Higin Seifried hier	dto.	12	
17. Juli =	42	Lukas Huber hier	Franz und Theresia Götz hier	28	
21. Juli =	=	Nep. Götz Kinder in Neuweier	Anton Götzen Erben hier	664	52
19. Nov. =	50	Anton Götz Wwe. hier	Vogt Hörth Kinder hier	150	
26. Nov. =	52b	Vogt Kern in Bühlerthal	Gantmasse des Anton Kern hier	70	
=	=	Josef Ludwig in Bühlerthal	dto.	60	
=	=	Josef Erhard hier	dto.	23	
=	=	Anton Kern Wwe. hier	dto.	236	30
=	=	Alois Schmitt hier	dto.	325	
=	=	Xaver Schmitt, Jos. Sohn hier	dto.	97	
16. Dez. =	56	Silvester Moser hier	Alois Hörth Kinder hier	200	
4. Febr. 1830	63	Xaver Höll Wittwe in Bühlerthal	Martin Merkel Kinder hier	150	
22. Febr. =	65	Xaver Meiers Frau hier	Erhard Krechtler in Kappel	44	
13. März =	67	Erhard Götz hier	Ministerialrath Dr. Holdermann in Karlsruhe	2025	
22. April =	75	Remigius Vetter hier	Remigius Vetter Kinder hier	23	27
23. April =	78	Xaver Fanz hier	Gantmasse des Polikarp Schmitt hier	560	
28. April =	79	Stefan Bauer hier	Franz Fritz Kinder hier	1200	
12. Mai =	80	Georg Kögel von Bühlerthal	Josef Hörth, Kinder hier	75	
21. Mai =	84	Alois Wolf hier	Fidel Wolf hier	1408	
22. Mai =	86	Bonaventur Baumann hier	Gantmasse des Ignaz Baumann hier	60	
=	=	Sebastian Seitrich hier	dto.	15	
=	=	Josef Vollmer hier	dto.	15	
=	=	Eustach Küst hier	dto.	60	
=	=	Johannes Rettig hier	dto.	7	
=	=	Josef Höpp Wwe. hier	dto.	20	
19. Juli =	91	Nikolaus Meiers Frau hier	Gantmasse des Nik. Meier hier	443	
=	=	Georg Vetter hier	dto.	51	
=	=	Josef Rausch hier	dto.	39	
=	=	Ignaz Linz hier	dto.	33	
19. Aug. =	101	Berginspektor Back hier	Faktor von Bergischen Erben in Freiburg	1058	20
16. Dez. =	116	Mathias Wörner hier	Altvogt Hörth Kinder hier	50	
4. Jan. 1831	117	Ambros Gerber hier	Wendel Moser hier	222	
27. Jan. =	125b	Anastasia Wäldele von Bühlerthal	Faktor Herdt in Bühlerthal	144	
7. April =	131	Müller Anton Ruckenbrod hier	Seb. Fritz Wwe. hier	205	
=	=	Alois Wolf hier	dto.	30	
=	=	Gottfried Waßmer hier	dto.	125	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
19. April 1831	134	Anton Fritsch in Bühl	Philipp Schemel von hier	146	
=	=	Karl Landele in Bühlerthal	dto.	130	
=	=	Martin Strahl in Bühlerthal	dto.	31	
=	=	Sebastian Seitrich hier	dto.	40	
28. April =	137	Bernhard Gerber hier	Andr. Gerber, z. Z. in Amerika	290	
=	=	Xaver Göhringer hier	dto.	22	
=	=	Lorenz Jägel hier	dto.	15	30
=	=	Protas Kästel hier	dto.	22	
=	=	Josef Erhardt hier	dto.	47	
=	138b	Schullehrer Seiter, z. Z. in Malsch	Maria Anna Gerber hier	25	
=	=	Ignaz Wunsch Frau hier	dto.	18	
=	=	Nikolaus Maier hier	dto.	34	
=	138	Lorenz Jägel hier	dto.	40	30
=	=	Josef Erhart hier	dto.	8	30
30. April =	139b	Bernhard Gerber hier	Thomas Schmitt hier	100	
7. Juni =	141b	Florian Seitrich in Affenthal	Gantmasse des Joh. Müller	43	
24. Aug. =	149	Emanuel Habich hier	Kasimir Dröhler in Bühlerthal	26	
=	=	Franz Anton Meier in Bühlerthal	dto.	59	
=	=	Peter Leinhäußler in Bühlerthal	dto.	34	
=	=	Thomas Schmitt hier	dto.	40	
=	=	Eduard Wunsch hier	dto.	16	
3. Okt. =	151b	Vinzens Seiter hier	Vinzens Seiters erste Kinder hier	281	43
13. Okt. =	152	Anton Kerns Wwe. hier	Xaver Jägel hier	43	7
=	=	dto.	Lorenz Rieser hier	20	35
=	=	dto.	Kornelia Rettig hier	8	43
27. Okt. =	152b	Hubert Meier von Bühlerthal	Gantmasse des Michel Meier hier	350	
=	=	Anselm Meier hier	dto.	23	
=	=	Dionys Maushart hier	dto.	105	
=	=	Eustach Kist hier	dto.	63	
=	=	Karl Meier, alt hier	dto.	17	
=	=	Franz Müller hier	dto.	94	
=	=	Wendel Baumann hier	dto.	25	
17. Nov. =	154	Ignaz Naber von Bühlerthal	Ignaz Binz Wittwe von Bühlerthal	66	
=	=	Josef Ludwig in Bühlerthal	dto.	24	30
=	=	Franz Anton Meier in Bühlerthal	dto.	60	
19. Nov. =	154b	Josef Vollmer hier	Bonaventur Baumann hier	30	
		Einträge im Grundbuch Band 1.			
11. Jan. 1819	74	Protas Kästel hier	Ambros Egler in Kappel	90	
=	85	Arbogast Jägel hier	Barbara Jörger in Bühl	175	
28. März 1820	91b	Ignaz Jost hier	Josef Hörths Kinder hier	125	
=	=	Wallrich Schaufler hier	dto.	316	
=	=	Josef Oser hier	dto.	301	
=	=	Alois Rettig hier	dto.	300	
=	=	Silvester Hörth hier	dto.	121	
=	=	Christoph Vollmer hier	dto.	15	
=	=	Michael Ebler hier	dto.	301	
=	=	Bernhard Fauth hier	dto.	112	
=	=	Ildefons Baumann hier	dto.	91	
=	=	Gottfried Waßmer hier	dto.	100	
=	=	Lorenz Jägel hier	dto.	100	
=	=	Georg Reinschmidt hier	dto.	1001	
=	=	Innozent Hörth hier	dto.	480	
=	=	Josef Meier hier	dto.	30	
=	=	Johann Rausch hier	dto.	40	
=	=	Baptist Reith hier	dto.	31	
=	=	Silvester Hörth hier	dto.	29	
=	=	Lorenz Rieser hier	dto.	40	
=	=	Lukas Huber hier	dto.	503	
				151	
20. Nov. =	98b	Lorenz Jägel hier	Gregor Meier hier	174	
=	=	Albert Weis hier	dto.	93	
=	=	Baptist Hörth hier	dto.	96	
=	=	Anselm Meier hier	dto.	121	
1. März 1821	107	Eustach Kist hier	Christian Meier hier	55	
=	=	Barthel Oser hier	dto.	100	
=	=	Eduard Wunsch hier	dto.	60	
=	=	Kornel Huber	dto.	35	
24. Apr. =	112b	Johannes Meier hier	Joh. Schmitt hier	772	
26. Aug. 1822	130	Alois Schemel hier	Josef Schaufler von Kappel	112	
4. März 1823	134	Xaver Fauth hier	Alois Franks Kinder hier	41	30
=	=	Michel Meier hier	dto.	27	30
=	=	Karl Oser hier	dto.	104	
=	=	M. Anna Frank hier	dto.	38	
=	=	Baptist Fauth hier	dto.	13	30
=	=	Martin Meier hier	dto.	13	
=	=	Josef Kirschner hier	dto.	24	
=	=	Philipp Jögel hier	dto.	100	
=	=	Melchior Jost hier	dto.	82	
=	135	Josef Kirschner hier	Ignaz Frank hier	15	
=	=	Stefan Bauer hier	dto.	53	
=	=	Karl Oser hier	dto.	104	
=	=	Kasimir Gerber hier	dto.	11	
6. Okt. =	138	Remigius Vetter hier	Egidius Baumann von Waldmatt	72	
3. Febr. 1824	143	Franz Seiter hier	Kathar. Moser hier	510	
16. Febr. =	144	Franz Anton Meier von Bühlerthal	Joh. Stark Wwe. in Kappel	160	
27. Febr. =	144b	Gortfried Waßmer hier	Alois Lambrecht hier	100	
25. Mai =	146	Martin Schuh hier	Franz Seiter hier	510	
28. Sept. 1825	161	Theresia Schmitt hier	Alois Schmitt hier	110	
26. Nov. 1826	182	Hiazynt Pfetzer hier	Alois Lambrecht hier	400	
=	=	Xaver Fauth hier	dto.	143	
=	=	Silvester Moser hier	dto.	106	
=	=	Eduard Wunsch hier	dto.	8	
=	=	Wendel Baumann, alt, hier	dto.	133	
26. Juli =	183	Math. Moser hier	Julian Vetter hier	62	
=	183b	Wendel Schemel von Kappel	Josef Seifert von Kappel	53	
3. Okt. 1828	213	Faktor Hörth in Bühlerthal	Xaver Linzen Erben hier	200	

V.821. Nr. 3026. Freiburg. (Bekanntmachung.) In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen 33) die Firma: „Gebrüder Kammerer in Freiburg. Die Gesellschafter sind:

1) Joseph Kammerer, Kunstmüller und Kaufmann zu Freiburg; 2) Georg Kammerer, Kunstmüller und Kaufmann daselbst. Die Gesellschaft hat am 21. Oktober 1850 begonnen.

Ehevertrag des Georg Kammerer mit Josefine Haller von Freiburg, d. d. Freiburg, den 4. Oktober 1850, wornach die rein gesetzliche Fahrnißgemeinschaft mit der Abweichung festgesetzt ist, daß von dem Beibringen der Braut ad 11,000 fl. die Summe von 8000 fl. verliegenschaftet, der Rest mit 3000 fl. in die Gemeinschaft eingeworfen und alles weitere Vermögen, das die Braut noch durch Erbschaft, Schenkung oder auf sonst irgend eine Art erwirbt, verliegenschaftet wird. Der Bräutigam wirft 3000 fl. in die Gemeinschaft; sein sonstiges, jetziges und künftiges Beibringen wird verliegenschaftet.

Ehevertrag des Josef Kammerer mit Rosa Weidele von hier, d. d. 4. Oktober 1850, wornach die rein gesetzliche Fahrnißgemeinschaft mit der Abweichung festgesetzt ist, daß von Seiten der Braut 3000 fl. von ihrem Beibringen in die Gemeinschaft eingeworfen werden, 2000 fl. desselben und alles weitere Vermögen, das die Braut noch durch Erbschaft, Schenkung oder auf sonst irgend eine Weise erwirbt, verliegenschaftet wird.

Der Bräutigam wirft 3000 fl. zur Gemeinschaft ein; das übrige sämmtliche, jetzige und künftige Beibringen desselben wird verliegenschaftet.

Freiburg, den 6. April 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.

Brummer.

Simianer.

V.819. Adelsheim. (Bekanntmachung.) Zufolge Verfügung vom 2. März d. J., Nr. 2165, wurde zu O.Z. 4 des Gesellschaftsregisters eingetragen: „Die Gesellschaftsfirma „L. Stadecker und Gutmann in Merchingen" ist erloschen." Zufolge Verfügung vom 7. März d. J., Nr. 1999, wurde zu O.Z. 8 des Gesellschaftsregisters eingetragen die Firma: „L. Stadecker und Sohn in Merchingen"; die Gesellschafter sind: Leopold Stadecker, Handelsmann in Merchingen, und Israel Stadecker, Handelsmann allda; die Gesellschaft hat am 1. Juli 1863 begonnen. Ehevertrag des Leopold Stadecker de dato Merchingen, den 25. Mai 1836, mit Hayum Gutmann's Wittwe, Babette, geb. Kaufmann, von da, wornach das beiderseitige Vermögen verliegenschaftet ist, mit Ausnahme von 600 fl., die jeder Theil in die Gemeinschaft einwirft. Ehevertrag des Israel Stadecker de dato Merchingen, den 7. Mai 1863, mit Karolina Steinhardt von Dittigheim, wornach die Bestimmung des L.R.S. 1500 gilt und jeder Theil 100 fl. in die Gemeinschaft einwirft. Zufolge Verfügung vom 12. März d. J., Nr. 2164, wurde endlich unter O.Z. 9 des Gesellschaftsregisters eingetragen die Firma: M. Gutmann und Söhne in Merchingen. Die Gesellschafter sind: Moses Gutmann, Handelsmann in Merchingen, und Abraham Gutmann, Handelsmann von da; die Gesellschaft hat am 15. Dezember v. J. begonnen. Ehevertrag des Moses Gutmann de dato Merchingen, den 15. Juli 1846, mit Klara Ostheimer von Hüngheim, wornach die Frau 150 fl. in die Gemeinschaft einwirft und das übrige Fahrnißbeibringen derselben, wie das Fahrnißvermögen des Ehemanns davon ausgeschlossen wird. Ehevertrag des Abraham Gutmann de dato Merchingen, den 31. Mai 1861, mit Babette Ullmann von da, wornach die Gemeinschaft des L.R.S. 1500 besteht, und jeder Ehetheil von seinem fahrenden Beibringen nur 100 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige gegenwärtige und künftige, liegende und fahrende Vermögen davon ausgeschlossen wird. Großh. bad. Amtsgericht Adelsheim. Rauch.

V.822. Nr. 3454. Schwetzingen. (Bekanntmachung.) Unter Ordnungszahl 15 wurde am 15. April eingetragen Firma: M. Straßburger Söhne in Reilingen. Die Gesellschafter sind:

1) Manasses Straßburger, Kaufmann in Reilingen;
2) Max Straßburger, Kaufmann in Reilingen;
3) Salomon Straßburger, Kaufmann in Reilingen.

Die Gesellschaft hat am 12. April 1864 begonnen.

Schwetzingen, den 14. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Ried.

Kappes.

V.823. Nr. 2260. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Die Gesellschaft B. Kaufmann u. Comp. hat sich am 1. Febr. d. J. aufgelöst. Die bisherigen Gesellschafter Baruch, Samuel und Herz Kaufmann von Baierthal sind die Liquidatoren, und Jeder derselben kann einzeln für sich handeln.

Wiesloch, den 15. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Haury.

Z.h.316. Bretten.

Dienstantrag.

Ein geübter Steuerperäquationsgehilfe findet gegen 30 — 35 fl. monatlichen Gehalt Beschäftigung bei

Steuerperäquator **Gerber** in Bretten.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.